

# Im Gasthaus Sieb läuft Betrieb weiter

Insolvenzverfahren irritiert Kunden und Gäste – Doch die Buchungszahlen und Einnahmen sprechen für die Traditionsgaststätte

VONSUSANNE HELFFERICH

WISCHHAFEN. Die Nachricht von einer drohenden Insolvenz für das Gasthaus Sieb in Wolbruchermoor hat viele schockiert. Schließlich blickt die Gaststätte auf eine 165jährige Geschichte zurück. So manche Kehdinger Hochzeit wurde hier gefeiert. Doch der Hamburger Insolvenzverwalter Henning Sämisch hält den Ball flach: „Ich bin guter Dinge, dass der Betrieb aufrechterhalten wird.“

Heiko Sieb, Gastwirt in der vierten Generation, trat jetzt die Flucht nach vorne an und lud ge-

meinsam mit Henning Sämisch das TAGEBLATT zum Pressegespräch. „Hier kamen schon laufend Anfragen, ob die gebuchten Feiern überhaupt stattfinden“, erklärt der 46-Jährige.

Dem ist so. „Der Betrieb läuft ganz normal weiter, und sowohl Lieferanten als auch Handwerker halten dem Gasthaus die Stange“, sagt Sämisch. Er ist fest davon überzeugt, dass das Traditionsgasthaus mit 37 Mitarbeitern zu retten ist. Buchungen für Familienfeiern bis in das Jahr 2014, ein gut besuchter Speisesaal an

Werktagen und eine Auslastung des Hotels von 55 Prozent sprechen für sich. „Ich sehe ja, was an Zahlungseingängen reinkommt“, so der Anwalt. Auch zeige sich der Hauptgläubiger, die Volksbank Kehdingen, kooperativ.

Über elf Jahre habe Heiko Sieb gegen viel zu hohe monatliche Kosten gearbeitet – „365 Tage im Jahr, 24 Stunden, um immer neue Aufträge hereinzuholen“, sagt der gelernte Koch. Im Jahr 2000 habe sich Sieb mit der Erweiterung zum Hotelbetrieb übernommen, so die Analyse Sämischs. Zins

und Tilgung drückten. Hinzu kamen Euro-Umstellung, Konjunkturkrise und schließlich eine Steuernachzahlung.

Nach der ersten „Enttäuschung, es nicht geschafft zu haben“, habe er die Eröffnung des vorläufigen Insolvenzverfahrens fast als Befreiung erlebt. „Endlich war ich mit dem Problem nicht mehr alleine und konnte auch ein Stück Verantwortung abgeben.“ Mit dem Insolvenzverfahren sind drohende Zwangsvollstreckungsverfahren eingestellt. „Das gibt erst mal wieder Luft.“

Henning Sämichs erstes Ziel ist im Rahmen eines Insolvenzplanverfahrens durch „leichte Konsolidierungsmaßnahmen“ auf der einen Seite und durch Verhandlungen mit den Gläubigern auf der anderen Seite das Unternehmen zu retten. Schließlich habe das Gasthaus eine Zukunft. Tochter Katharina Sieb, gelernte Hotelkauffrau, ist seit zwei Jahren mit im Betrieb, soll das Gasthaus später in fünfter Generation führen. Die Botschaft nach draußen: „Der Betrieb läuft und nimmt gerne Bestellungen bis 2014 an.“